

Presseinformation**BSH startet „Refurbished“-Angebot mit wiederaufbereiteten Waschmaschinen von Bosch**

- **Österreich als Pilotland für branchenweit einzigartiges Pionierprojekt im Sinne der Kreislaufwirtschaft**
- **Professionell wiederaufbereitete Waschmaschinen ab sofort im Bosch Home Onlineshop erhältlich**
- **2 Jahre Herstellergarantie¹ sichern umweltfreundlichen, kostengünstigen und verlässlichen Gerätekauf**

Als Europas führender Hausgerätehersteller startet BSH Hausgeräte mit der Marke Bosch ein branchenweit einzigartiges Pilotprojekt. Österreich ist nun das erste Land, in dem professionell wiederaufbereitete Waschmaschinen mit Herstellergarantie zum Verkauf angeboten werden. Das Qualitätsversprechen der Marke Bosch gilt auch für die Geräte aus zweiter Hand und manifestiert sich in einer Herstellergarantie für zwei Jahre. Die Waschmaschinen sind in der Regel drei bis zehn Jahre alt und werden am BSH-Standort Giengen im Osten Baden-Württembergs professionell geprüft und wiederaufbereitet. Damit ist sichergestellt, dass die Geräte den hohen Erwartungen an die Marke Bosch entsprechen. Ziel des Pilotprojekts ist es, Erkenntnisse für nachhaltige, zukunftsweisende Geschäftsmodelle im Sinne der Kreislaufwirtschaft zu gewinnen.

Günstiger und ressourcenschonend

Der Kaufpreis liegt je nach Gerät – ausschlaggebend sind vor allem das Alter und die Baureihe – bis zu 60 Prozent unter dem Preis eines vergleichbaren Neugeräts, wobei die Verfügbarkeit einzelner Modelle begrenzt ist. „Wir sind sehr gespannt, wie das Angebot am

¹ Die Herstellergarantie von zwei Jahren gilt neben den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen und schränkt die Gewährleistungspflicht nicht ein.

Hausgeräte unter den Marken



Postanschrift: BSH Hausgeräte Gesellschaft mbH, Postfach 122, 1101 Wien / Besucher: Quellenstraße 2a, 1100 Wien /
Vermittlung: +43 1 60575-0, Telefax (Zentrale): +43 1 60575-51444, www.bsh-group.com /
Geschäftsführung: Michael Mehnert, Alexandra Dietmair /
Sitz: Wien, Registergericht: Handelsgericht Wien · FN: 117829 d · UID: ATU14661604 · DVR: 4014272 / Bankverbindung: Bank Austria · IBAN:
AT331100000711159400 · BIC: BKAUATWW

BOSCH und die Bildmarke sind registrierte Marken der Robert Bosch GmbH, Stuttgart.
Die BSH Gruppe ist eine Markenlizenznehmerin der Siemens AG.

österreichischen Markt angenommen wird. Mit einer Herstellergarantie von zwei Jahren geben wir jedenfalls Sicherheit, dass KäuferInnen nicht nur ein nachhaltiges, sondern auch ein verlässliches und intaktes Hausgerät erwerben“, so Michael Mehnert, Geschäftsführer BSH Hausgeräte Österreich. Laut Befragungen im Vorfeld würden zwei Drittel der ÖsterreicherInnen den Kauf einer gebrauchten, aber professionell vollständig erneuerten Waschmaschine zumindest in Erwägung ziehen. Der Marke Bosch vertrauen weltweit Millionen Haushalte. Der Grund dafür liegt nicht nur in der hohen Qualität und Leistung der Produkte, sondern auch in der Verlässlichkeit und nicht zuletzt im vielfach ausgezeichneten Kundendienst.

Vom Abfallstatus zurück zur wertvollen Waschmaschine

Bisher gibt es kaum Strukturen, die eine effiziente und betriebswirtschaftlich attraktive Wiederaufbereitung von Hausgeräten durch Hersteller ermöglichen. ExpertInnen der BSH aus Deutschland und Österreich haben den Pilotversuch monatelang intensiv vorbereitet. Geräte als Hersteller wiederaufzubereiten klingt einfacher, als es in der Realität ist. In dem Moment, in dem ein Konsument sein Altgerät im Zuge der Altgeräterücknahme abgibt, erhält das Gerät aus rechtlicher Sicht Abfallstatus. Für die Wiederaufbereitung sind strenge Zertifizierungen für alle Schritte im Prozess notwendig. Am BSH-Standort in Giengen, wo die Geräte derzeit wiederaufbereitet werden, wurden beispielsweise eine eigene Auffahrt und ein eigenes Tor eingerichtet, an dem die Geräte angenommen werden. Erst nach der Zertifizierung dürfen nun ausschließlich an diesem Tor Geräte mit Abfallstatus angenommen werden. Auch in den folgenden Schritten wurde der Ablauf an zahlreichen Stellen streng überprüft und zertifiziert. Dazu kommen umfangreiche Dokumentationspflichten, spezielle Arbeitsanweisungen, Qualifikationen für MitarbeiterInnen, Ausrüstungen und vieles mehr. Der Mehrwert für die KonsumentInnen: Streng geprüfte Qualität und Sicherheit, auch bei Geräten aus zweiter Hand.

Alte Gewohnheiten, neue Herausforderungen

Viele Geräte, die ErstnutzerInnen durch ein neues Gerät ersetzen, sind oft noch benutzbar oder reparierbar. Eine große Herausforderung ist es, an diese Geräte zu kommen, bevor sie wie Elektroschrott behandelt und so unbrauchbar werden. Der Erfolg neuer, nachhaltigerer Geschäftsmodelle hängt zu einem wesentlichen Teil auch von der Bereitschaft der EndkonsumentInnen ab, alte Gewohnheiten abzulegen und neue, ressourcenschonende Wege mitzugestalten. Die Logistik ist insbesondere bei der Altgeräterücknahme aktuell auf Effizienz ausgerichtet. Damit diese für die Wiederaufbereitung nutzbar bleiben, müssen sie mit derselben Sorgfalt behandelt werden wie neue Geräte. „Als führender Hausgerätehersteller sehen wir unsere Verantwortung auch darin, strukturelle Veränderungen anzustoßen, um gemeinsam mit anderen Beteiligten in der Wertschöpfungskette die Rückführung alter Geräte in einen Kreislauf zu ermöglichen“, so Michael Mehnert. „Wir sind zuversichtlich, dass auch EndkonsumentInnen bereit sind, mit uns diesen Weg zu gehen, sehen aber auch, dass noch viel Aufklärung und Pionierarbeit notwendig sein werden, damit neue Modelle funktionieren. Jedenfalls sind wir überzeugt, dass sich der Aufwand lohnt“, so der Geschäftsführer der BSH Hausgeräte Österreich.

Das Pilotprojekt der „Refurbished“ Bosch Waschmaschinen ist ein Teil der umfangreichen Bestrebungen der BSH, das Konzept der Kreislaufwirtschaft in verschiedenen Geschäftsbereichen umzusetzen. Nach neuen Geschäftsmodellen für Mieten („BlueMovement“) und Sharing („WeWash“), die bereits in einigen europäischen Ländern eingeführt wurden, startet in Österreich nun das Pilotprojekt für die Vermarktung von wiederaufbereiteten Geräten. Alle Geschäftsmodelle eint das Bestreben, die Lebensdauer und Nutzung von Geräten zu maximieren, den ökologischen Fußabdruck zu minimieren und gleichzeitig EndkonsumentInnen bei einem nachhaltigeren Lebensstil zu unterstützen. „Wir müssen unsere Gewohnheiten ändern – als KonsumentInnen und als Einzelpersonen in der Gesellschaft, aber auch als Akteure in der Wirtschaft. Nur, wenn alle bereit sind, neue Wege zu beschreiten und jahrzehntealte Gewohnheiten aufzubrechen, können wir gemeinsam eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft umsetzen“, so Mehnert.

Die drei Grundsätze lauten: Vermeidung von Abfall und Umweltverschmutzung bereits im Designprozess, bestmögliche Wiederverwendung von Produkten und Materialien sowie Regeneration der Ökosysteme. Ziel ist es, Ressourceneinsatz, Emissionen und Energieverbrauch entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu minimieren. Dafür setzt die BSH auf allen Ebenen an: von Beschaffung, über Produktion und Nutzung der Geräte bis hin zu Rücknahme, Wiederaufbereitung und Recycling. Wesentliche Grundlagen für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft liegen bereits im Designprozess: Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Materialien, möglichst niedriger Wasser- und Energieverbrauch, einfache Zerlegung und Reparierbarkeit müssen gewährleistet sein. Um den langfristigen Einsatz der Geräte wirksam zu gewährleisten, stellt die BSH für einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren nach Produktionsende Ersatzteile bereit. Damit setzt sich die BSH für einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten ein.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der BSH: CO₂-Bilanz und Kreislaufwirtschaft

Die BSH ist unermüdlich bestrebt, den eigenen ökologischen Fußabdruck wesentlich zu reduzieren, um der Klimakrise entgegenzuwirken. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf zwei Bereiche: die Verbesserung der eigenen CO₂-Bilanz und die Schonung von Ressourcen durch nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Einen Meilenstein erreichte die BSH Ende 2020: Seit diesem Zeitpunkt sind alle BSH Produktions-, Entwicklungs- und Verwaltungsstandorte weltweit CO₂-neutral. Dies gelang vor allem durch Energieeffizienz-Maßnahmen an Gebäuden und Anlagen, den Ausbau eigener regenerativer Energie sowie den Zukauf von Ökostrom. Verbleibende, unvermeidbare CO₂-Emissionen gleicht die BSH durch die Unterstützung ausgewählter Klimaschutzprojekte aus. Bis 2030 wird die BSH den Anteil an selbst erzeugter, grüner Energie von derzeit 10 GWh verfünffachen.

Mehr Informationen & Online-Shop: <https://www.bosch-home.at/shop/refurbished>

Pressebilder:

- Michael Mehnert, CEO der BSH Österreich, Copyright: Philipp Lipiarski
- Professionelle Reparatur einer Waschmaschine, Copyright: BSH Hausgeräte

Weitere Beilagen:

- Hintergrundinformationen zur BSH
- [Unternehmensfilm: We are BSH](#) (Dauer: 2:29)

Über die BSH

Die BSH Hausgeräte GmbH ist mit einem Umsatz von rund 13,9 Mrd. Euro im Jahr 2020 und 60.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein weltweit führendes Unternehmen der Hausgerätebranche. Zum Markenportfolio des Konzerns gehören neben elf bekannten Hausgerätemarken wie Bosch, Siemens, Gaggenau und Neff auch die Ökosystemmarke Home Connect, sowie verschiedene Servicemarken, darunter Kitchen Stories. Die BSH produziert in 39 Fabriken und ist in rund 50 Ländern vertreten.

Die BSH ist ein Unternehmen der Bosch-Gruppe

Weitere Informationen zur BSH und Pressematerialien sind verfügbar im [BSH Newsroom](#). Über aktuelle Themen rund um die BSH informiert Sie zudem unser [Unternehmensblog BSH Stories](#).

Kontakt für Journalistenfragen:

Lisa Vockenhuber, PR & Corporate Communications

BSH Hausgeräte Gesellschaft mbH

Quellenstraße 2a

1100 Wien

+43 (676) 8760 49155

vie-presse.BSH@bshg.com